



Tadschikistan

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2018

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	8.669.464
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	1.701.057 19,62

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	2.985
Wirtschaftswachstum (in %)	6,90
Inflation (in %)	6,00
Rang bei deutschen Exporten	149
Rang bei Importen nach Deutschland	182

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	5,23
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	9,95
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,11
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	115
Knowledge Economy Index (KEI)	105
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	38

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	28,89
Eingeschriebene Studierende	167.000
Frauenanteil an Studierenden (in %)	40,88

Absolventen

Bachelor und Master	k.A.
Promotion	435

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	15.585
Im Ausland Studierende (in %)	6,31

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Russland
2. Kirgisistan
3. Kasachstan
4. Türkei
5. Saudi-Arabien

Ausländische Studierende in Tadschikistan

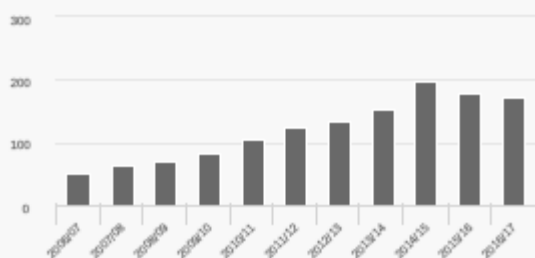
Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,63
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Turkmenistan
2. Afghanistan
3. Indien
4. Kirgisistan
5. Kasachstan

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	10
Geförderte aus dem Ausland	87

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Tadschikistan nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Informationszentrum Dushanbe**

Information Center Dushanbe
ul. Sovetskaya 107
734001 Dushanbe
Tajikistan

E-Mail: info@daad.tjInternet: <http://www.daad.tj>

I. Bildung und Wissenschaft



▲ Informationszentrum

Die Sekundarschule wird in Tadschikistan nach elf Jahren mit dem Reifezeugnis („attestat zrelosti“) abgeschlossen und gilt als Hochschulzugangsberechtigung in Tadschikistan. Weiterhin gibt es Aufnahmeprüfungen an den Universitäten, die zentral vom Nationalen Testzentrum vorgegeben werden. Das Nationale Testzentrum untersteht direkt den Dienststellen des Präsidenten.

Der Hochschulsektor gliedert sich in drei Hochschultypen: Universitäten, Akademien und Institute. Universitäten und Akademien bieten die Abschlüsse BA (vier Jahre), MA (zwei Jahre) und „Diplom specialista“ (fünffährige Qualifikation aus dem alten tadschikischen Hochschulsystem, die zwischen BA und MA angesiedelt ist) an. Universitäten verfügen über ein breites Angebot an Fachrichtungen, während Akademien sich auf eine begrenzte Anzahl an Fachbereichen spezialisieren. Institute bieten nur BA-Abschlüsse und das „Diplom specialista“ an.

Absolventen mit einem „Diplom specialista“ oder MA können zu einem zweistufigen Promotionsverfahren zugelassen werden. Die erste Phase dieser akademischen Ausbildung dauert drei Jahre und dient der Vorbereitung auf die Promotion und die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Sie endet mit der Verteidigung einer Forschungsarbeit und der Verleihung des Titels „kandidat nauk“. Danach kann sich eine weitere dreijährige Phase der akademischen Ausbildung anschließen, die ebenfalls mit der Verteidigung einer Forschungsarbeit und der Verleihung des akademischen Titels „doktor nauk“ endet. Jüngst hat Tadschikistan begonnen den akademischen Abschluss des PhD einzuführen.

Der Hochschulsektor zählt zurzeit 38 Hochschulen mit circa 167.000 eingeschriebenen Studierenden. Die Mehrzahl der Hochschulen befindet sich in der Hauptstadt Duschanbe.

Der Zugang zu tertiärer Bildung hängt sehr stark von Geschlecht, sozio-ökonomischem Status und geographischer Lage ab. Nur ungefähr 30 Prozent der Studierenden sind Frauen. Studierende aus den wohlhabendsten 40 Prozent der Gesellschaft machen 65 Prozent der Gesamtstudierendenzahl aus, während nur 5 Prozent der ärmsten 20 Prozent und 16 Prozent der ärmsten 40 Prozent der Gesellschaft in der Studierendenschaft vertreten sind.

Insgesamt absolviert die junge Generation in Tadschikistan proportional weniger postsekundäre Ausbildung als frühere Generationen. Viele junge Menschen verfügen lediglich über eine Sekundarbildung. Grund für diesen Rückgang ist unter anderem die steigende internationale Arbeitsmi-

gration direkt nach Abschluss der allgemeinbildenden Schulen. Aktuell ist das Bildungsniveau der 20- bis 30-jährigen merklich niedriger als jenes der über 40-jährigen und Tadschikistan läuft Gefahr, durch mangelnde Bildung und Arbeitsmigration sein Humankapitel zu verlieren.

Das tadschikische Hochschulsystem wird zentral von unterschiedlichen Regierungsorganen gesteuert. Hochschulen werden von einem durch die Regierung ernannten Rektor geleitet und implementieren Vorgaben der Regierung. Damit sind die Hochschulen lediglich ausführende Organe und haben weder Kapazitäten noch Anreize für institutionelle Strategien und eigene Verantwortung. Es gibt neben dem Rektorat keine weiteren nennenswerten institutionellen Organe, die Lehrenden, Universitätsangestellten und Studierenden eine Beteiligung an Entscheidungsprozessen ermöglichen könnten. Fakultätsangehörige, Studierende und der private Sektor sind kaum an der Entwicklung von Lehrinhalten beteiligt. Die Studienpläne werden zentral von der Regierung beziehungsweise dem Bildungsministerium vorgegeben. Sie enthalten neben dem gewählten Studienfach verpflichtende allgemeinbildende Kurse in den Bereichen Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften. Die Relevanz des Curriculums und die Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventen sind durch die zentralistische Führung und Abkopplung von Ausbildung und Anforderungen des Arbeitsmarkts oft mangelhaft.

Bildungsstandards werden vom Bildungsministerium beziehungsweise einer vom Bildungsministerium beauftragten Staatsagentur vorgegeben. Qualitätskonzepte, -instrumente und -formate sind nicht klar definiert. Auf der institutionellen Ebene gibt es vielfältige Ansätze der Qualitätssicherung, jedoch ohne kohärentes internes Qualitätssicherungssystem. Qualitätssicherung beschränkt sich größtenteils auf Kontrollmechanismen und eine Sammlung inkohärenter quantitativer Daten. Untersuchungen zu Lernprozessen und Lehrmethoden sowie Selbstevaluierung zur Qualitätssteigerung sind kaum bis nicht vorhanden.

Das wirtschaftliche Wachstum seit dem Ende des Bürgerkriegs 1997 hat sich positiv auf die öffentlichen Bildungsausgaben ausgewirkt. Im letzten Jahrzehnt sind öffentliche Ausgaben in allen Bildungsbereichen von 2,3 Prozent des BIP im Jahr 2000 auf 4,0 Prozent des BIP im Jahr 2012 gestiegen. Damit liegen die Ausgaben unter dem Durchschnitt von 4,8 Prozent für Europa und Zentralasien, sind jedoch vergleichbar mit den Bildungsbudgets in Ländern mit einer ähnlichen wirtschaftlichen Entwicklung. Die Bildungsausgaben für den tertiären Bildungsbereich betragen 2012 0,45 Prozent des BIP oder 11,3 Prozent aller öffentlichen Ausgaben im Bildungssektor. Laut der „National Education Development Strategy up to 2020“ sollten die Ausgaben bis 2015 auf 6 Prozent des BIP und bis 2020 auf 7 Prozent des BIP angehoben werden. Internationale Organisationen schätzen die Zielsetzungen der nationalen Bildungsstrategie als zu ehrgeizig ein (siehe auch Statistik in diesem Ländersachstand)

Im Verhältnis zur wirtschaftlichen Entwicklung sind die Ausgaben für Bildung pro Student in Tadschikistan nicht niedrig. Dennoch ist das Bildungssystem unterfinanziert, da Bildungsinstitutionen zum Aufbau und zur Modernisierung bei Importen bzgl. Gütern (Bibliotheken, Computer, Labore, Internet, et cetera) und Leistungen (Lehrkörper) auf internationale Preisangaben und Gehälter angewiesen sind. Außerdem werden Bildungsausgaben nicht effektiv getätigt. Es werden beispielsweise 30 Prozent des staatlichen Bildungsbudgets für Stipendien verwendet, ohne dass es eine ausgearbeitete und zielführende Förder- und Stipendienpolitik gibt.

Die Finanzierung der Hochschulen setzt sich hauptsächlich aus zwei Ressourcen zusammen:

1. Staatliches Budget,
2. Studiengebühren.

Ungefähr 60 Prozent des Budgets der Hochschulen wird von den Hochschulen selbst erwirtschaftet. Seit 2012 werden die von den Hochschulen eingeworbenen Gelder zum staatlichen Budget gezählt. Das Finanzministerium behält 10 Prozent des universitären Einkommens ein und zahlt die restlichen Mittel wieder an die jeweiligen Hochschulen aus. Alternative Finanzquellen wie zum Beispiel Drittmittel aus dem Privatsektor gibt es kaum, da die Regierung und die bisherigen Steuerbestimmungen keine Beteiligung des Privatsektors bei der Finanzierung von Bildungseinrichtungen fördern.

Quellen:

<http://documents.worldbank.org/curated/en/154891468114540289/pdf/ACS103830WP0P100sector0study0final.pdf>

<https://ejournals.bc.edu/ojs/index.php/ihe/article/view/9836>

<https://www.adb.org/sites/default/files/institutional-document/175952/higher-education-taj.pdf>

<https://www.liportal.de/tadschikistan>

<http://www.worldbank.org/en/country/tajikistan>

http://www.indexmundi.com/tajikistan/demographics_profile.html

<https://www.stat.tj>

Unesco Science Report Towards 2030 (published in 2015, revised edition 2016)

(alle Links geprüft am 9.11.2018)

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Tadschikistan strebt die Aufnahme in die European Higher Education Area (EHEA) an. Seit 2007 gibt es Bemühungen der Bologna-Deklaration beizutreten, wie beispielsweise die vereinzelte Einführung des dreigliedrigen Systems (BA, MA, PhD) und ECTS-Systems. Im Auftrag des Bildungsministeriums ist eine Staatsagentur mit der externen Qualitätssicherung und der Formulierung von Bildungsstandards beauftragt, die dann von den Hochschulen umgesetzt werden. Auf der institutionellen Ebene gibt es vielfältige Ansätze der Qualitätssicherung.

Für die Aufnahme in die EHEA sind weitreichende Reformen im Bereich Qualitätssicherung und Etablierung eines nationalen Qualifikationsrahmens sowie Revisionen der Evaluationssysteme, des Hochschulzugangs, der Hochschulführung und des Hochschul- und Ressourcenmanagements nötig. Im Frühjahr 2016 hat die Weltbank in Zusammenarbeit mit dem tadschikischen Bildungsministerium mit der Implementierung des Tajikistan Higher Education Project (2015–2021) begonnen. Das Projekt wird mit 15 Mio. US-Dollar gefördert und hat die Entwicklung von Mechanismen zur Qualitätskontrolle und Steigerung der Arbeitsmarktrelevanz von Hochschulausbildung zum Ziel. Das Projekt finanziert unterschiedliche Mechanismen der Qualitätskontrolle, Umstrukturierung der staatlich definierten akademischen Standards für Disziplinen und eine Prüfung der Finanzierungsstruktur von Hochschulen. Auf institutioneller Ebene soll Curriculumentwicklung, Weiterbildungsangebote für Lehrende, Career Services für Studierende sowie Aufrüstung der Laboreinrichtungen geben. Weiterhin soll ein Teil der Finanzierung für die Förderung junger Frauen an Universitäten verwendet werden.

Derzeit gibt es formell acht Kooperationen zwischen deutschen und tadschikischen Hochschulen.

(Verfasser Kapitel I und II: Dr. Nicola Vöhringer, IC Duschanbe)

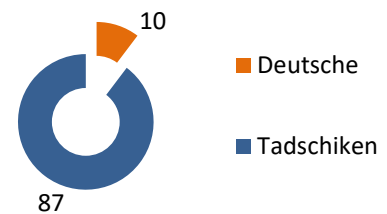
III. DAAD-Aktivitäten ¹

2004 hat der DAAD zum ersten Mal für Deutsche einen Tadschikisch-Sprachkurs organisiert. Von 2005 bis 2008 hat der DAAD in Kooperation mit dem Zentralasienseminar der Humboldt-Universität zu Berlin Tadschikischkurse in Duschanbe organisiert. 2012 und 2014 wurde in Kooperation mit dem Zentralasienseminar der Humboldt-Universität zu Berlin erneut ein Tadschikischkurs in Duschanbe durchgeführt.

1997 entsandte der DAAD den ersten DAAD-Lektor nach Duschanbe. Das wachsende Interesse der Bevölkerung veranlasste 2004 die Eröffnung des DAAD Informationszentrums in der Hauptstadt. Die IC Leitung hat zusätzlich ein Lektorat an der Russisch-Tadschikischen (Slawischen) Universität inne. Das IC-Lektorat bleibt im Studienjahr 2018/2019 vakant.

Seit 2005 fördert der DAAD auch Sprachassistenzen in Tadschikistan. Zurzeit wird eine Sprachassistentin an der Russisch Tadschikisch Slawischen Universität in Duschanbe gefördert, die auch weiterhin im Studienjahr 2018/2019 besetzt ist.

Geförderte 2017



A. Personenförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Individualstipendien neun Deutsche und 81 Tadschiken gefördert.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 12

AA

Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien

Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Geförderte haben die Möglichkeit an einem von circa 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, teilzunehmen. 2017 wurden 41 Tadschiken im Rahmen eines Hochschulsummerkurses gefördert, davon 16 in einem Hochschulsummerkurs Sur Place.

Geförderte | D: / | A: 41

Stipendienprogramm deutsche Auslandsschulen

Die höchste Anerkennung für ausgezeichnete Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen im Ausland ist seit 2001 ein Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Im Rahmen eines Vollstipendiums für ein Hochschulstudium in Deutschland für Absolventen

¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

deutscher Auslandsschulen wurden im Hochschuljahr 2016/17 insgesamt zehn Schulabgänger aus Tadschikistan gefördert. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder so genannten Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 10

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 3

Leonhard-Euler-Programm

Im Rahmen mehrjähriger Partnerschaften zwischen deutschen und tadschikischen Hochschulen können tadschikische Nachwuchswissenschaftler ein sieben- bis neunmonatiges Sur-Place-Stipendium zum Abschluss einer Diplom-/Master- oder Doktorarbeit an ihrer Heimhochschule erhalten. Zusätzlich ist ein ein- bis dreimonatiger Aufenthalt an der deutschen Partnerhochschule vorgesehen. Es werden Aufenthalte von ausländischen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern an der deutschen Partnerhochschule sowie Aufenthalte von deutschen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern an der ausländischen Partnerhochschule zur Koordinierung der Zusammenarbeit und wissenschaftlichen Betreuung der Stipendiaten gefördert. Darüber hinaus können Sachmittel für Lehrmaterialien für ausländische Graduierte und Doktoranden, jedoch nur im Zusammenhang mit einem Aufenthalt in Deutschland beantragt werden.

Es besteht eine Partnerschaft zwischen der Universität Gießen und der Tajik National University im Fach Mathematik („Certain extremal problems of approximation of functions and curves in C and L_p “ 2017-2018; „Quadrature formulae and related problems of approximation theory“ 2018-2019).

Geförderte | D: / | A: 3

Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten für deutsche Studierende)

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden durch die Vergabe eines Fahrtkostenzuschusses zu unterstützen.

Geförderte | D: 2 | A: /

BMZ

EPOS - Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge für Fach- und Führungskräfte

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben. Die Absolventen sollen als sogenannte „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes-/regionalspezifischer und globaler Herausforderungen mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte | D: / | A: 3

EU

Erasmus+ Mobilität mit Partnerländern

Das Programm Erasmus+ unterteilt sich in zentrale und dezentrale Maßnahmen. Die zentralen Maßnahmen, zu denen bspw. multilaterale Projekte, akademische Netzwerke und begleitende Maßnahmen gehören, werden von der Europäischen Kommission bzw. ihrer Exekutivagentur in Brüssel (EACEA) verwaltet.

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende dezentralen Maßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Für das Partnerland Tadschikistan wurden im Aufruf 2017 keine Fördermittel bewilligt.

Sonstige

ERP-Stipendien für MOE/SOE/GUS (Masterstipendien für Graduierte der Wirtschaftswissenschaften)

Die Stipendien wurden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) aus Mitteln des European Recovery Program (ERP) seit 1994 gefördert und boten ausländischen Graduierten der Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, an deutschen Hochschulen ein Masterstudium im Bereich Wirtschaft zu absolvieren und einen Masterabschluss zu erwerben. Für Tadschikistan wird seit 2017 kein ERP-Programm mehr angeboten.

Geförderte | D: / | A: 3

B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung eine deutsche Person und sechs Tadschiken gefördert.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

BMBF

GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen/ Praktika)

Deutsche Studierende erhalten im Rahmen von Hochschulkooperationen in den Ländern Mittel-, Südost- und Osteuropas sowie in den Ländern der GUS eine Förderung. Ziel des Programms ist, das Interesse deutscher Studierender an Studienaufenthalten in den Ländern Ost- und Südosteuropas sowie des Kaukasus und Zentralasiens deutlich zu steigern.

Bachelor-Plus-Programm

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm wird ab 2019 nicht weitergeführt.

Zurzeit wird eine Kooperation gefördert:

- Universität Marburg, Orientalistik, Islamwissenschaft, „BA Orientwissenschaft (international)“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Ägypten, Iran, Jordanien, Marokko, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate

BMZ

Fact Finding Missions

Ziel des Programms „Fact Finding Missions“ ist, eine längerfristig angelegte und vertraglich gebundene Kooperation auf Fachbereichs- beziehungsweise Institutsebene vorzubereiten. In diesem Kontext werden Anbahnungsreisen von Fachdelegationen deutscher Hochschulangehöriger zur Kontaktaufnahme mit möglichen ausländischen Kooperationspartnern gefördert.

2018 unterstützt der DAAD eine Kooperation zwischen der Frankfurt University of Applied Sciences und der Tajik National University (Tadschikistan) im Fach Sozialarbeit, „Soziale Arbeit und Sucht - Zentralasien“ (2018). Weitere Partnerländer sind Kasachstan (Medical University Astana) und Kirgisistan (Bishkek Humanitarian University).

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: /

Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

2018 werden Maßnahmen zwischen der Universität Heidelberg und der GIZ Tadjikistan im Fach Gesundheitswissenschaften / Public Health, „Health Services, Civil Society and Poor Populations, Tadjikistan, 2018“ gefördert.

Geförderte Projekte: 1

D: /

A: /

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Tadschikistan bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt zwei Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Tadschikistan.

Das Projekt „Introducing Transdisciplinary European Studies in Tadjikistan“ (2015-2018) wird von der Technischen Universität Dresden koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Tadschikistan, Estland, und Tschechien beteiligt.

Das Projekt „Strengthening Network Education, Research and Innovation in Environmental Health in Asia“ (2016-2019) wird von der Universität Mailand koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Tadschikistan, Italien, Kasachstan, Kirgisistan, Indien, Niederlande und Estland beteiligt.

Central Asia Education Platform (CAEP)

CAEP gehört zu den wichtigsten Bausteinen der Bildungskooperation zwischen der EU und Zentralasien. Das Projekt wird von der EU Kommission (Generaldirektion Entwicklung und Zusammenarbeit) finanziert. Die zweite Projektphase läuft von März 2015 bis März 2019. Ziel von CAEP ist die Unterstützung von Reformmaßnahmen im Berufsbildungs- und Hochschulsektor durch Dialog und Verbreitung guter Praktiken. Die Aktivitäten umfassen fachlichen und politischen Dialog zwischen der EU und Tadschikistan, Kasachstan, Kirgisistan, Turkmenistan und Usbekistan sowie zwischen Tadschikistan und den anderen zentralasiatischen

Staaten. Der Dialog wird ergänzt durch fachspezifische Studien und vertieft durch thematische und nationale Arbeitsgruppen. Zu den wichtigsten nationalen Veranstaltungen im Jahr 2017 zählte im Oktober ein nationales Meeting zwischen Vertretern der Regierung, der Wirtschaft und dem Bildungssektor zu den Themen Nationaler Qualifikationsrahmen (NQR) sowie Qualitätssicherung und Akkreditierung. Diese Themen wurden und werden auf regionaler Ebene weiterverfolgt. Prioritäten für die weitere Zusammenarbeit und den Dialog sind neben den Themen NQR, Qualitätssicherung und Akkreditierung die Bereiche Beschäftigung und Arbeitsmarkt, innovative Lehrmethoden, Finanzierung von Bildungssystemen, Prävention von Gewalt und Radikalisierung durch Bildung sowie Gleichstellung der Geschlechter.

Geförderte Projekte: 1

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

- **Bildungsmessen**

International Education Week, Herbst 2017 in Duschanbe

Das IC Duschanbe nimmt regelmäßig an der von der amerikanischen Botschaft organisierten Messe teil. Am DAAD-Stand wurden rund 190 Standgespräche mit Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Graduierten über die Studienmöglichkeiten in Deutschland geführt.

- **Deutschlehrertag**

Seit 2005 findet jährlich der Deutschlehrertag für Schul- und Hochschullehrer statt. Der DAAD hat die Federführung und wird von folgenden Partnern finanziell oder mit geldwerten Leistungen unterstützt: Deutsche Botschaft Duschanbe, ZfA, Goethe Institut Taschkent, Sprachlernzentrum Duschanbe, Pasch-Schulen Programm, Robert Bosch Stiftung, Schweizer Kooperationsbüro, Österreichisches Bundesministerium für Bildung, OEAD, Deutsche Welle sowie Universitäten und/oder Schulen in Duschanbe. Diese Maßnahme soll Deutsch als Fremdsprache fördern, didaktische und methodische Qualifikationen der Deutschlehrenden in Tadschikistan verbessern, aktuelle Bilder der D-A-CH-L Länder vermitteln und Lehrende vor Ort vernetzen.

- **Kulturprogramm**

Mit Unterstützung von Partnern und Kulturfreiwilligen hat das DAAD IC Duschanbe in den vergangenen Jahren folgende Kulturprojekte veranstaltet und/oder daran teilgenommen:

- Fotowettbewerbe, Essaywettbewerbe, Plakatwettbewerbe, Logowettbewerbe
- Deutschklubs, Filmklubs, Spieleabende, Stammtische
- Wandmalerei zur Deutsch-Tadschikischen Freundschaft
- Luftballonprojekt zum 25-jährigen Jubiläum des Mauerfalls
- Teilnahme am Weihnachtsmarkt der Deutschen Botschaft in Duschanbe
- Feiern zu deutschen Feiertagen (Ostern, Weihnachten, Tag der dt. Einheit)

- Theaterfestival (seit 2003)
- Diskussionsrunden zu gesellschaftlichen Themen, zum Beispiel Nachhaltigkeit, Leit-, Sub- und Gegenkulturen, Identitätskonstitution in Europa und Zentralasien, Gender

Hochschulmarketing

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Tadschikistan zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests und Recherchen / Kurzstudien.

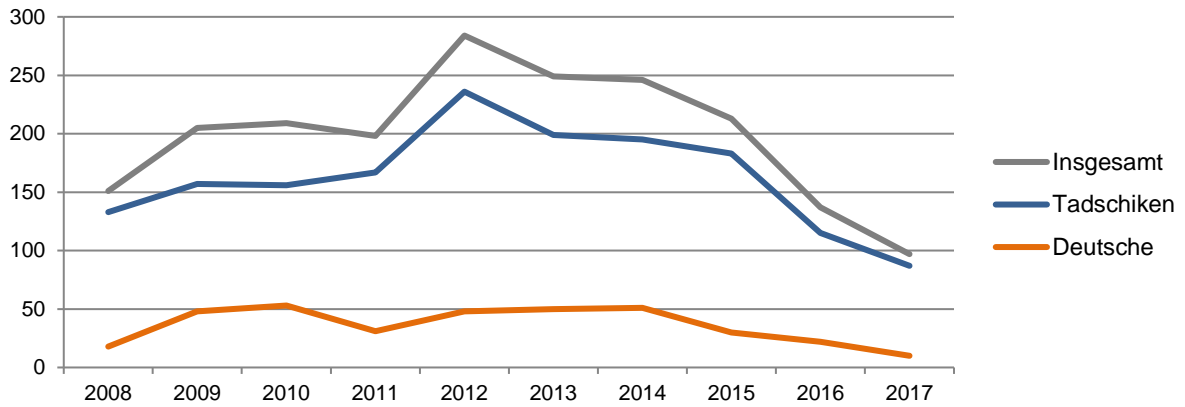
Das Interesse deutscher Hochschulen in Tadschikistan war im Bereich individuelle Dienstleistungen leicht rückläufig (2017: 15 Aufträge; 2016: 18 Aufträge). Anzeigenschaltung auf DAAD-Webseiten waren mit 73prozentigen Anteil an der Gesamt-Marketingaktivität wie im Vorjahr das am häufigsten nachgefragte Marketing-Instrument der Hochschulen (2017: 11 Aufträge; 2016: 12 Aufträge), gefolgt von Recherchen und Kurzstudien. Letztere wurden dreimal so häufig von den Hochschulen nachgefragt wie noch im Jahr zuvor (2017: 3 Aufträge). Die Aufträge verteilen sich gleichermaßen auf Fachhochschulen und Universitäten.

Alumniaktivitäten

Zurzeit sind über 400 ehemalige DAAD-Stipendiaten aus Tadschikistan in der Nachkontaktdatei erfasst.

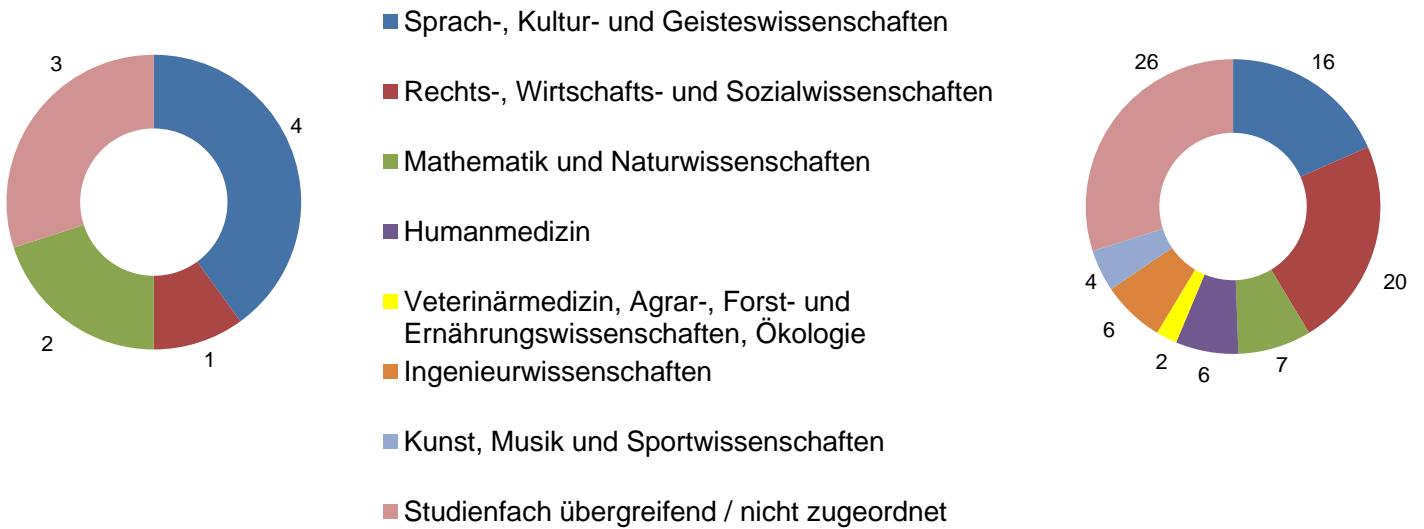
IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Tadschikistan, 2008-2017



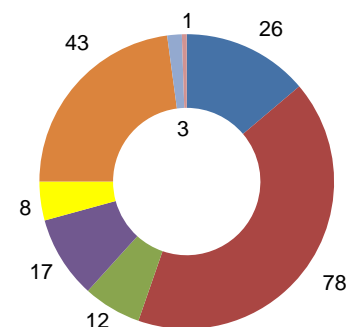
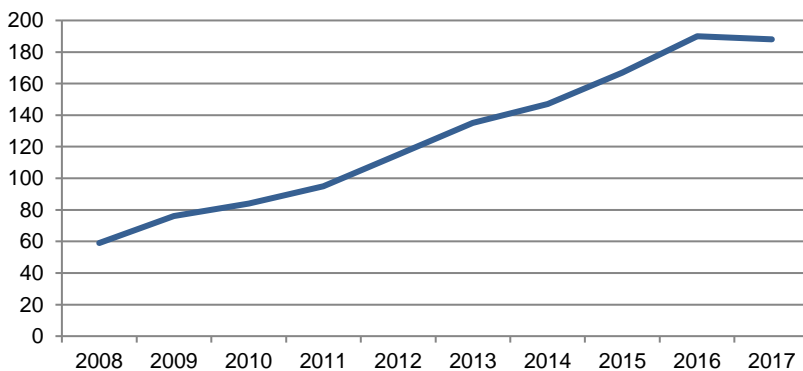
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017

Fächeraufteilung geförderte Tadschiken 2017



Tadschikische Studierende in Deutschland, 2008-2017

Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Tadschikistan

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	81	61	9	6
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	56	49	3	3
Studierende auf Master-Niveau	19	9		
Doktoranden	3			
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	3	3	6	3
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	44	44	4	3
1-6 Monate	6	6	2	2
> 6 Monate	31	11	3	1
3. Programmauswahl (Top 10)**				
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	41	41	1	
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	12	6		
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	10	3		
Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten	3	3		
Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	3			
ERP-Stipendien für MOE/SOE/GUS (Jahresstip. f. ausl. Stud. u. Master-Stud.)	3			
Wissenschaftlerraustausch (Kurzaufenth. f. ausl. u. dt. Wissenschaftler)	1	1	2	2
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	3	2		
Bildungspolitische- und kulturpolitische Förderung der deutschen Minderheit in MOE und GUS	2	2		
Jahresstipendien für deutsche Sprachassistenten			2	1
II. Projektförderung - gesamt	6	4	1	1
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau				
Studierende auf Master-Niveau			1	1
Doktoranden	3	2		
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	1	1		
andere Geförderte*	2	1		
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	3	1	1	1
1-6 Monate	3	3		
> 6 Monate				
3. Programmauswahl (Top 10)				
Leonhard-Euler-Programm	3	3		
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung)			1	1
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	1			
Sondermaßnahmen für die Region Naher-Mittlerer Osten, Pakistan, Afghanistan, Irak	1			
Weiterentwicklung und Umsetzung des Integrationsmodells für Flüchtlinge an NRW-Hochschulen	1	1		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt				
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)	87	65	10	7

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

** In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Tadschikistan

Informationszentrum Duschanbe
Nicola Vöhringer
German Development Cooperation House
ul. Sovetskaya 107
734001 Duschanbe
info@daad.tj
www.daad.tj

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Dr. Claudia Nospickel
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Asien-Pazifik | Nordamerika
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-8967
nospickel@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/tadschikistan